

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Gesamtstrategie Saubere Stadt

Drucksache 19/0400 (Aufgabenbeschluss B.115)

Der Senat von Berlin
WiEnBe - IV B 12 -
Telefon: 9013 (913) - 8213

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Gesamtstrategie Saubere Stadt
- Drucksachen Nr. DS 19/0400 (Aufgabenbeschluss B.115)-

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

I. Drucksachen Nr. 19/0400 (Auflagenbeschluss B.115)

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2022 Folgendes beschlossen:

„Der Senat hat mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) und den Bezirken die Gesamtstrategie Saubere Stadt erarbeitet, damit unsere Stadt sauberer wird, sowie illegale Sperrmüllablagerungen und die Vermüllung ganzer Kieze dauerhaft vermieden werden. Im Zuge dieser Gesamtstrategie sollen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Verstärkung und Ausbau des zum 31. Dezember 2019 auslaufenden Pilotprojekts „Reinigung von ausgewählten Parkanlagen“ durch Anpassung betreffender Gesetze bzw. Rechtsvorschriften und Aufnahme weiterer Reinigungsflächen unter Berücksichtigung noch festzulegender Kriterien,

Ausweitung der Öffnungszeiten der BSR-Recyclinghöfe,

bessere Möglichkeiten zur Beseitigung von Sperrmüll,

Festlegung des Reinigungsturnus,

Verbesserung der Ausstattung der Stadt mit ausreichend Möglichkeiten zur Müllentsorgung,

Ausweitung der Dienstzeiten der Ordnungsämter

sowie Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins bezüglich der Entsorgung und Vermeidung von Müll auch mittels digitaler Technologien (Apps etc.).

Dies soll im Sinne einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zur Sauberkeit im öffentlichen Raum und von Gewässern, Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling von Abfällen gemäß Leitbild Zero Waste der Stadt Berlin erfolgen.

Das zivilgesellschaftliche Engagement gegen die Vermüllung öffentlicher Plätze, Parks sowie der Berliner Wasserwege ist verstärkt zu unterstützen.“

Über die Umsetzung soll halbjährlich, zum 1. April und 1. Oktober, berichtet werden.

Zu I.:

Über die Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des Auflagenbeschlusses wird dem Abgeordnetenhaus halbjährlich berichtet. Zum Zweck der Übersichtlichkeit wird der Umsetzungsstand sämtlicher Maßnahmen nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Maßnahme		Umsetzungsstand	Letzte Bericht- erstattung
1	Verstetigung und Ausbau des zum 31.12.2019 auslaufenden Pilotprojekts „Reinigung von ausgewählten Parkanlagen“ durch Anpassung betreffender Gesetze bzw. Rechtsvorschriften und Aufnahme weiterer Reinigungsflächen unter Berücksichtigung noch festzulegender Kriterien	Die Änderung des Straßenreinigungsgesetzes, mit der die Reinigung öffentlicher Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigener Waldflächen von besonderer Bedeutung für die Stadtsauberkeit der BSR hoheitlich übertragen wurde, ist als Artikel 4 des Haushaltsumsetzungsgesetzes 2020 im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin vom 20.6.2020 bekannt gemacht worden und am 21.6.2020 in Kraft getreten. Die Rechtsverordnung, mit der die von der BSR zu reinigenden öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigenen Waldflä-	Drs. - Nr. 18/3555

		chen ausgewählt und Reinigungskriterien festgelegt werden, ist im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin vom 31.12.2020 bekannt gemacht worden und am 1.1.2021 in Kraft getreten (Verordnung über die Reinigung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigenen Waldflächen vom 18.12.2020).	
2	Ausweitung der Öffnungszeiten der BSR-Recyclinghöfe	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
3	Bessere Möglichkeiten zur Beseitigung von Sperrmüll	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
3 a)	Steigerung der Verwertungsquote des Sperrmülls durch Veräußerung in einem Gebrauchtwarenkaufhaus	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
3 b)	Kooperation mit der Wohnungswirtschaft zur verbesserten und entgeltfreien Sperrmüllabholung	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
4	Festlegung der Straßen-Reinigungsturnus	<p>Gem. § 2 Abs. 3 Straßenreinigungsgesetz (StrReinG) ist der bedarfsweise Erlass von Änderungsverordnungen grundsätzlich möglich.</p> <p>Eine generelle Verkürzung der Fristen wird aufgrund des Mehraufwandes nicht weiter verfolgt.</p>	Drs. - Nr. 18/1343
5	Verbesserung der Ausstattung der Stadt mit ausreichend Möglichkeiten zur Müllentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Derzeit von den BSR betreute Abfallbehältnisse (inkl. Bubble, Unterflur); rund 24.000 im öffentlichen Straßenland. 	Drs.- Nr. 18/2587

		<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von ca. 2.400 in Parks, ca. 340 in Forsten. • Einsatz von Großvolumen- und Sonderbehältern (Ballot Bins / Spritzenbehältern) für spezielle Entsorgungsprobleme oder Schwerpunktstandorte. 	
6	Ausweitung der Dienstzeiten der Ordnungsämter	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dienstvereinbarung wurde bereits abgeschlossen. • Die Neufassung der Verwaltungsvorschrift zur Dienstkleidung der Ordnungsamts-Außendienste wurde im Amtsblatt vom 11.10.2019 veröffentlicht. 	Drs. - Nr. 18/2254
7	Regelwarn- und Regelbußgelder	<ul style="list-style-type: none"> • Die „Allgemeine Anweisung über den Bußgeldkatalog zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Umweltschutzes“ wurde am 8.11.2019 im Amtsblatt veröffentlicht. 	Drs. - Nr. 18/2254
9	Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins bzgl. der Entsorgung und Vermeidung von Müll, auch mittels digitaler Technologien (Apps etc.)	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
10	Verstärkte Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen die Vermüllung öffentlicher Plätze, Parks sowie der Berliner Wasserwege	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	
11	Winterdienst durch die BSR (Schneeräumung auf Hauptstraßen auch auf Radstreifen und -wegen durch die BSR)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben der BSR in Bezug auf den Winterdienst ergeben sich aus § 3 StrReinG. 	Drs.- Nr. 18/803

12	G geplante bezirkliche Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogramms „Sauberes Berlin“	aktueller Sachstand siehe nachfolgend	Drs. - Nr. 18/1803
----	---	---------------------------------------	-----------------------

Dies soll im Sinne einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zur Sauberkeit im öffentlichen Raum und von Gewässern, Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling von Abfällen gemäß Leitbild Zero Waste der Stadt Berlin erfolgen.

Zu 2: Ausweitung der Öffnungszeiten der BSR-Recyclinghöfe

Der am 01.04.2021 neu eröffnete Recyclinghof Plus in der Gradestraße in Berlin-Neukölln bietet seinen Kundinnen und Kunden mit 12 Stunden pro Tag an sechs Tagen die Woche umfassende Öffnungszeiten, auf die im Sommer 2021 intensiv mit einer Werbekampagne aufmerksam gemacht wurde. Bedingt durch die Corona-Pandemie befindet sich die Annahme der erweiterten Öffnungszeit durch die Kundinnen und Kunden aktuell in einer erweiterten Phase der Evaluierung im Normalbetrieb. Über eine Ausweitung der verlängerten Öffnungszeit auf weitere Recyclinghöfe wird auf Basis der hier gesammelten Erfahrungen entschieden. Das Nutzungsverhalten der Kundinnen und Kunden bildet dabei die Grundlage für eine bedarfsorientierte Gestaltung der Öffnungszeiten.

Um eine kundenfreundliche und bequeme Nutzung der Recyclinghöfe weiter zu fördern und damit einen Beitrag zur Stadtsauberkeit zu leisten, plant die BSR die grundlegende Modernisierung von weiteren Recyclinghöfen. Durch das neue Konzept der Trennung von Kunden- und Entsorgungsverkehr wird die Wartezeit der Kundinnen und Kunden deutlich reduziert und damit die Attraktivität und die Kundenkapazität der Recyclinghöfe erhöht.

Zu 3: Bessere Möglichkeiten zur Beseitigung von Sperrmüll

3 a) Steigerung der Verwertungs- und Recyclingquote des Sperrmülls durch Veräußerung in einem Gebrauchtwarenkaufhaus

Die Re-Use-Berlin-Kampagne der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz wurde auch im Jahr 2022 fortgeführt. Informationen können unter <https://www.berlin.de/re-use/> abgerufen werden.

Die „NochMall“, das Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR, hat sich nach der Eröffnung im August 2020 trotz der Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie erfolgreich etabliert. Abgabemöglichkeiten für wiederverwendbare Gegenstände bestehen derzeit bei drei Recyclinghöfen der BSR sowie direkt bei der NochMall. Eine ausreichende Versorgung der NochMall mit Waren ist durch die gute Zusammenarbeit mit den Recyclinghöfen und zunehmende Anlieferungen direkt am Kaufhaus nachhaltig gesichert. Eine Bilanz für das Jahr 2021 belegt eine Abfallvermeidungsleistung von 236t, wobei 127 t, also mehr als 50 Ge-

wichtsprozent, Möbel sind. Seit August 2021 bietet die NochMall in dem speziell gekennzeichneten „Black-Label“-Bereich hochwertige und nachhaltig hergestellte Upcyclingprodukte von verschiedenen Berliner Unternehmen sowie abfallarme Körperpflegeprodukte von „Original Unverpackt“ an.

Neben dem Verkauf von Waren bietet die NochMall ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Fachdialogen und Events zur Kreislaufwirtschaft, Upcycling-Workshops und Repaircafés an. Ergänzt wird dieses Programm seit Juli 2021 wieder durch Führungen von Kitagruppen und Schulklassen sowie Ausstellungen rund um das Thema Abfallvermeidung und Wiederverwendung. Durchschnittlich finden 10 Veranstaltungen pro Monat statt. Jeden 1. und 3. Samstag des Monats finden in den Räumen der NochMall Auktionen statt.

Der Re-Use-Superstore, die Gebrauchtwarenabteilung in der Galeria Karstadt Kaufhof Filiale Berlin Hermannplatz, läuft seit dem Sommer 2021 trotz Corona-bedingter Widrigkeiten wieder kontinuierlich. Verkauft werden Kleidung, Technik, Möbel sowie von wechselnden Händlern Accessoires und Kleinsortimente wie Schallplatten, dekorative Elemente. Seit August 2021 finden auf der Fläche des Superstores auch wieder Workshops und Veranstaltungen statt, um die Wiederverwendung erlebbar zu machen. Im Rhythmus von 14 Tagen können Berlinerinnen und Berliner Interessantes zu Themen der Kreislaufwirtschaft erfahren oder selbst vermeintlich Unbrauchbares kreativ in Schönes und Nützliches verwandeln. Die erfolgreich durchgeführten Infotouren der Umweltpeers Neukölln insbesondere für Migrantinnen und Migranten oder interessierte Store-Besucherinnen - und Besucher mit Migrationshintergrund wurden auch in 2022 durchgeführt.

Ab 2022 wurde das Angebot der Repaircafés auf vier Wochentage (Montag, Dienstag, Freitag, Samstag jeweils 11.00 bis 16.00 Uhr) erweitert. Unter professioneller Anleitung konnten Teilnehmende ihre defekten Elektrogeräte - wie Computer, Laptop und kleine Haushaltsgeräte - selbst reparieren. Im Zeitraum Oktober 2021 bis April 2022 wurde das Repair Café insgesamt 74-mal angeboten. Ab Januar 2022 wurde das Näh- und Upcycling Café ein fester Bestandteil des Programms im Re-Use Superstore. Das Angebot konnte in der Regel jeden 2. Montag in der Zeit von 16.00 bis 19.00 genutzt werden. Im Zeitraum Januar bis April 2022 wurde das Näh Café insgesamt achtmal angeboten.

Im Mai 2022 bekam das Projekt Re-Use Berlin die Möglichkeit, im Steglitzer Einkaufszentrum „Das Schloss“ für eine Woche (vom 20.-28. Mai) einen Pop-Up-Store aufzubauen. So konnten sich mehrere Akteurinnen und Akteure, u.a. die NochMall, die Deutsche Kleiderstiftung, usw., unter der Dachmarke Re-Use Superstore dort präsentieren. Neben kleinen Shops wurden auch zahlreiche Events durchgeführt. Die Aktionswoche war ein voller Erfolg, sowohl für die Akteurinnen und Akteure, das Einkaufszentrum selbst als auch für Re-Use Berlin insgesamt. Es zeigte sich aufs Neue, wie bevölkerungsgerecht der Verkauf von Gebrauchtwaren in etablierten Einkaufszentren sein kann.

Das Re-Use Zentrum für klimaschonende Ressourcennutzung im Haus der Materialisierung am Alexanderplatz hat sich weiter gut entwickelt. Allein im April 2022 zählte die Einrichtung an den jeweils drei wöchentlichen Öffnungsnachmittagen 579 Besucherinnen und Besucher, mit denen 319 Reparaturen umgesetzt und an die über eine Tonne gebrauchtes Material bzw. Möbel und Textilien vermittelt wurden. Die Nachfrage steigt stetig weiter an.

3 b) Kooperation mit Wohnungswirtschaft und Bezirken zur verbesserten und entgeltfreien Sperrmüllabholung

Schon seit einigen Jahren hat die BSR speziell für die Wohnungswirtschaft verschiedene Modelle der Sperrmüllabfuhr im Angebot (Regeltouren, Großladestellen und Abrufaufträge), die eine Sperrmüllabholung ohne Einzelauftrag einer Mieterin oder eines Mieters ermöglichen. Seit 2018 bietet die BSR die sogenannten „Sperrmüllaktionstage“ als neues Produkt der Sperrmüllsammlung an. Das Produkt erfreute sich seitdem - über die Wohnungswirtschaft hinaus - insbesondere bei Bezirken einer wachsenden Nachfrage.

Im Rahmen eines Pilotversuchs wurden im 1. Halbjahr 2022 Entwicklungsoptionen für den Sperrmüllaktionstag hin zu einem Kieztage praktisch evaluiert. Zusätzliche Angebote wie der Tausch- und Verschenkenmarkt oder Abfallberatung erhöhen dabei noch einmal deutlich die Attraktivität des Events und geben dem Kieztage sowohl in Sachen Nachhaltigkeit (ReUse-Gedanke), als auch als Stätte der bürgerlichen Begegnung eine besondere Bedeutung.

Die BSR hat zwischen April und Juli 2022 22 Kieztage unter Beteiligung aller Berliner Bezirke durchgeführt. Momentan werden die gesammelten Erfahrungen ausgewertet. Die BSR plant das Ausrollen der Kieztage als Standardprodukt in Zusammenarbeit mit den Bezirken. Diese sind gerade auch für die Standortfestlegung von besonderer Bedeutung.

Die effektive Beseitigung von Sperrmüll, der als illegale Ablagerung anfällt, wird durch die BSR vorangetrieben. Mit den Bezirken Neukölln, Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Charlottenburg-Wilmersdorf und Reinickendorf sind entsprechende Vereinbarungen über Sammelaufträge geschlossen, die eine schnelle Beräumung ohne Einzelauftrag durch die Ordnungsämter ermöglichen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts mit den Bezirken Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf wird seit September 2020 die Einholung von Bauabfällen in den Prozess der Einholung von illegalen Ablagerungen im öffentlichen Straßenland integriert. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Stadtsauberkeit bei gleichzeitiger Verbesserung der Effizienz des Gesamtprozesses. Hier wurden bis Juni rund 1240 m³ Bauabfall eingebracht, d. h. deutlich mehr als 2021 mit 810 m³. Das Projekt wurde bis zum 31.12.2022 verlängert.

Darüber hinaus überprüft die BSR derzeit das Gesamtangebot zur Sperrmüllsammlung und plant perspektivisch weitere Optimierungen.

Zu 9: Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins bzgl. der Entsorgung und Vermeidung von Müll, auch mittels digitaler Technologien (Apps etc.)

9 a) Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins

Auch, wenn der Erfolg von Werbebemühungen im öffentlichen Raum 2021 noch immer unter dem Eindruck und den Maßnahmen der Corona Pandemie stand, ging die BSR 2021 und in Fortsetzung 2022 mit zwei Kampagnen zum Thema Saubere Stadt an die Öffentlichkeit. Zum einen war dies die Sauberkeitskampagne (siehe 9a), zum anderen die Abfalltrennkampagne der Trennstadt Berlin (siehe 9c).

Die zwei Piloten der Geschäftseinheit Reinigung wurden im vergangenen Jahr weiterentwickelt:

- Der Piloteinsatz der „Behältergaragen“ (240 l) am Hermannplatz wurde erfolgreich fortgeführt und mit zwei zusätzlichen Standorten um die Wilmersdorfer Passagen herum ausgeweitet. Die Pilotierung verläuft sehr vielversprechend, sodass erneute Erweiterungen für das kommende Jahr in Planung sind. Diese Planungen sehen vor Behältergaragen auf den uns bekannten Verschmutzungs-HotSpots zu platzieren.
-
- In einer Kooperation mit dem Roboterhersteller Angsa-Robotics entsteht derzeit ein Reinigungsroboter, welcher auf die selbständige Erfassung und Beseitigung von Littering-Abfällen in Parks und auf Grünflächen spezialisiert ist. Nach erneutem Testlauf Anfang dieses Jahres wird an der Weiterentwicklung gearbeitet.

Zwischen Ende Juni und Mitte August 2022 waren die Motive der groß angelegten Sauberkeitskampagne unter anderem auf insgesamt 392 Großflächen in der Stadt zu sehen. Viele dieser Großflächen befanden sich in der Nähe zu Parks und Grünanlagen, weil vor allem diese durch die verstärkte Nutzung im Sommer zunehmend vermüllt wurden. Auch im „Späti TV“, über Edgar Cards und an Papierkörben wurde das Thema präsent. Ergänzend wurden die Kampagneninhalte auch digital, beispielsweise im Rahmen der Sozialen Medien oder in Newslettern, beworben. Innerhalb der Kampagne wurde das Thema Littering in den Fokus gelegt: „ Abfälle sollen nicht auf den Boden fallen gelassen, sondern die entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten genutzt werden.“ Transportiert wurden die Botschaften mit zwei Werbemotiven, die auf gewohnt spielerische BSR-Weise für unsere Schwerpunktthemen - hier: Zigarettenkippen und Hundekot - sensibilisieren.

Flankierend zu den Inhalten der Sauberkeitskampagne waren auch die „Riesenobjekte“ der Trennstadt Berlin wieder zwischen Juni und September 2022 an verschiedenen Standorten in der Stadt unterwegs. Hier lag der Schwerpunkt, angelehnt an den Littering-Schwerpunkt der Sauberkeitskampagne, auf den Themen Zigarettenkippen und Kronkorken.

In 2022 sind die Riesenobjekte in bewährter Weise in Sommermonaten an verschiedenen Standorten unterwegs.

Auf dem reichweitenstarken Instagram-Kanal (aktuell über 36.500 Follower) werden unterschiedliche Themen im Kontext Abfallberatung (mit dem Hinweis auf den Hashtag #abfallfreitag) sowie Tipps/Tricks zur Abfallvermeidung und richtigen Abfalltrennung gegeben.

Das Suchmaschinenmarketing für die BSR App wurde ausgeweitet. Hier lag insbesondere der Schwerpunkt auf der bekannten Suchmaschine Google, ergänzend dazu aber auch auf den Suchmaschinen-Diensten von Microsoft (BING). Die BSR App wurde sowohl im Google Play Store (Android) als auch im Apple-Store (iOS) beworben. Ebenso wurde die technische Grundlage der App stetig weiterentwickelt und optimiert, sodass regelmäßige Updates für die App veröffentlicht wurden. Die Anzahl der App-Zugriffe konnte 2021 im Vergleich zum Vorjahr noch mal gesteigert werden (aktuell ca. 35.000 aktive Geräte mit App-Installation).

Der Schulfilm-Wettbewerb #abgedreht, welcher wiederholt von der Umweltbildung der BSR unter der Schirmherrschaft der Berlinale und der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz durchgeführt wird, wird im Schuljahr 2022/23 Elektronik und Elektro-Altgeräte als zentrales Thema haben..

Hiermit wird auch das neue Zero Waste Projekt zum Thema Elektro(nik)geräte der BSR unterstützt, das seit Juni 2022 an Berliner Schulen der Sekundarstufen stattfindet. Unter www.BSR.de/zero-waste-elektroschrott finden Lehrkräfte Unterrichtseinheiten zum Thema und können ein+e Projektstunde buchen.

9 b) App „Ordnungsamt online“, illegale Ablagerungen

2021 erfolgten insgesamt 128.942 Meldungen zu illegalen Müllablagerungen im Anliegenmanagementsystem (AMS), was im Vergleich zum Vorjahr einer erneuten Steigerung um rund 22% entspricht (2020: 105.692 Meldungen, plus 13,3%; 2019: 93.264 Meldungen). In fast allen Bezirken gab es aber im Halbjahresvergleich 2022/2021 eine Abnahme der Meldungen mit Ausnahme der Bezirke Reinickendorf, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg und Charlottenburg-Wilmersdorf, wobei die Zunahmen jeweils unter einer Veränderung von minus 10-Prozent lagen und folglich auch natürliche Schwankungen abbilden können. Vielmehr ist die generelle Meldeanzahl im Halbjahresvergleich 2022/2021 um rund 3.000 Anzeigen rückläufig.

Die meisten Meldungen erfolgten mit 11.570 Hinweisen auf illegale Abfallablagerungen im Januar 2022. Ab April waren dann insgesamt deutlich weniger Abfallmeldungen zu verzeichnen.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden insgesamt rund 23.800 Meldungen zu illegalen Müllablagerungen über das Anliegenmanagementsystem (AMS) an die BSR mit der Bitte um Beseitigung weitergeleitet. Damit sanken die weitergeleiteten Meldungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um rund 3,8% (1. HJ 2021: rund 24.700 Meldungen).

Die eingebrachte Menge an illegalen Abfallablagerungen (Sperrmüll, Elektroschrott, sonstiger Müll wie z. B. blaue Säcke) ist im ersten Halbjahr 2022 mit rund 22.000 m³ im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um rund 6% gestiegen (1. HJ 2021 rund 20.700 m³).

9 c) Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling

Die verschiedenen Projekte zur Aufklärung, Bewusstseinsbildung, Wertschätzung von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern, Handhabung einer optimalen Getrenntsammlung von Abfällen und Recycling etc. wurden fortgeführt.

Im Herbst 2021 startete die Trenntstadt Berlin Initiative eine Kampagne zur besseren Abfalltrennung mit dem Ziel, die Trennqualität zu erhöhen. Der Fokus der Kommunikation lag auf Verpackungen (Wertstoffe, Glas, Papier & Pappe) mit der Botschaft, dass Abfälle nur bei korrekter Abfalltrennung recycelt und in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Die Motive wurden erfolgreich berlinweit im öffentlichen Straßenland und in diversen Online-Medien ausgespielt. Die Kampagne wurde im Frühjahr 2022 mit neuen Medien fortgeführt ergänzt um das Biogutmotiv.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Trenntstadt Berlin Initiative die Social Media-Kanäle mit Tipps zur richtigen Abfallvermeidung, -trennung und -recycling bespielt. Die Inhalte speisen sich unter anderem aus Beiträgen des im November erscheinenden Trenntmagazins, aus dem Trenntmagazin Newsletter, welcher seit August 2021 einmal monatlich erscheint oder aus Beiträgen des Zero Waste Future Festivals der BSR.

Im Rahmen der Initiative hat die BSR eine kleine Reihe von „Lucky Shot“-Spots im Juni 2022 mit Profispielern des Handballbundesligisten Füchse Berlin veröffentlicht. Die kurzen Filmsequenzen zeigen, wie wichtig Mülltrennung für ein effektives Recycling ist – und wie lässig sie sein kann. Verschiedene Spieler werfen in sieben kurzen Clips die unterschiedlichsten Abfälle auf spektakuläre Weise in die jeweils richtige Tonne. Die Veröffentlichung auf den Social Media-Kanälen von Trenntstadt Berlin und BSR erfolgte sukzessive in den darauffolgenden Wochen. Als langjähriger Partner der Trenntstadt unterstützen die Füchse seit Jahren die Kampagne mit unterschiedlichen Maßnahmen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Berliner Leben, dem Urban Nation Museum und anderen, wurde in 2022 ein Streetart Contest unter dem Namen “More art, less litter” durchgeführt. Der Contest rief in Berlin lebende Künstler:innen dazu auf sich mit den Themen Verpackungs- und Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling kreativ auseinanderzusetzen. Aus den Einreichungen wählte eine Jury 10 Finalist:innen aus. In einer Online-Abstimmung wurden die drei besten Entwürfe ermittelt. Der Gewinnerentwurf der Künstlerin Julia Mota Albuquerque ist nun als sog. Mural an einer Hausfassade am Jakob-Kaiser-Platz zu sehen, die von der Wohnungsbaugesellschaft Gewobag zur Verfügung gestellt wurde. Die Werke auf den Plätzen Zwei und Drei sind mobil unterwegs und auf den Seitenflächen der BSR-Müllfahrzeuge zu sehen. Gewinner und Entwürfe sind auch auf <https://trenntstadt-berlin.de/trenntmagazin/more-art-less-litter.html> zu sehen.

Auch in der Gemeinschaftsverpflegung, einem Kernthema der Berliner Ernährungsstrategie, gibt es diverse Möglichkeiten zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung:

Die von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz geförderte Kantine Zukunft Berlin bietet hierfür ein Beratungsangebot an. Das Angebot richtet sich an jene Gemeinschaftsküchen Berlins, welche ihre Küchenabläufe optimieren und damit nachhaltiger in der Fertigung von Speisen werden wollen. Bereits seit 2019 arbeitet die Kantine Zukunft Berlin gemeinsam mit kleinen und großen Küchen an der Identifizierung von Einsparpotenzialen, welche insbesondere die Lebensmittelabfälle der Kantinen reduzieren sollen. Das aufgrund der Abfallminderung eingesparte Budget kann dann wiederum in die Beschaffung hochwertiger Lebensmittel fließen. Unter anderem die Großküchen der Berliner Wasserbetriebe, der BSR und der BVG gehören bereits zu den von der Kantine Zukunft Berlin beratenen Gemeinschaftsküchen.

Das Modellprojekt zur abfallarmen Verpflegung in Berliner Ganztagschulen von United Against Waste e.V. wurde durchgeführt und im Dezember 2021 beendet. Ziel des Modellprojektes war die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für eine abfallarme Mittagsverpflegung in Berliner Grundschulen nach Einführung des kostenfreien Mittagessens. Hierfür wurden auf Basis der Bestell- und Ausgabeprozesse Lebensmittelabfälle in den Speiseräumen von zehn Grundschulen sowie der jeweiligen Schulcaterer vor Ort systematisch erfasst und mithilfe eines Abfall-Analyse-Tools analysiert und ausgewertet. Außerdem sind in die Bewertung der Abfallsituation Befragungen, Workshops, Audits und Fachgespräche mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Berliner Schulverpflegung eingeflossen. Der Abschlussbericht des United Against Waste e.V. samt empfohlener Einsparpotenziale liegt nunmehr vor. Die zuständige Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie prüft die Handlungsempfehlungen hinsichtlich einer möglichen Umsetzung.

Das im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms 2030 (BEK 2030) geförderte Projekt "Bis auf den letzten Krümel" des RESTLOS GLÜCKLICH e. V. ist ein Bildungsprojekt für Lebensmittelwertschätzung und Abfallvermeidung in Berliner Kitas. Durch eine bunte Methodenvielfalt erfahren Vorschulkinder und ihre Erzieherinnen und Erzieher im ca. 10-wöchigen Projekt, wo in ihrem (Kita-)Alltag Lebensmittelverschwendung entsteht, warum sie problematisch ist und wie sie sie vermeiden können. Durch einen Blick hinter die Kulissen der Lebensmittelproduktion erfahren die Kinder, wie wertvoll die Lebensmittel sind, die sie täglich konsumieren, da sie erkennen, wie viele Ressourcen und Arbeit in ihnen steckt. Darüber hinaus werden die Erzieherinnen und Erzieher dabei unterstützt und strategisch beraten, Abfälle in ihrer Kita zu reduzieren. Kreatives Bildungsmaterial für den Kita-Alltag steht zum kostenlosen Herunterladen auf der Webseite des Vereins zur Verfügung: <https://www.restlos-gluecklich.berlin/kitaprojekt/digitalekruemelkiste>.

Um Erzieherinnen und Erzieher zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auszubilden und die Reichweite der Sensibilisierungsarbeit zu erhöhen, wird RESTLOS GLÜCKLICH e. V. 2022 Schulungen für Erzieherinnen und Erzieher anbieten.

Auch das Projekt „Meinem Schulessen auf der Spur!“, das 2021 startete, trägt zur Umsetzung der Berliner Ernährungsstrategie bei und ist ein Verbundprojekt von RESTLOS GLÜCKLICH e. V., der Sarah Wiener Stiftung und der Bio-Stadt Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Bei „Meinem Schulessen auf der Spur!“ erkunden Berliner Grundschul Kinder der dritten und vierten Klasse den Wert und die Herkunft von Bio-Lebensmitteln entlang der regionalen Wertschöpfungskette und lernen, das eigene (Schul-) Essen wertzuschätzen. Wissen rund um die einzelnen Stationen der regionalen Wertschöpfung und deren Zusammenhänge erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler selbst. Auf Tagesexkursionen mit ihren Lehrkräften zu Bio-Betrieben und anderen außerschulischen Lernorten sowie mithilfe digitaler Informationsmaterialien im Unterricht erfahren die Kinder mit allen Sinnen, welchen Weg ihr Schulessen zurücklegt, bis es auf ihre Teller in der Schulkantine kommt. Was mit ihren Essensresten passiert und wie wichtig die Müllvermeidung und die richtige Mülltrennung ist, erfahren die Kinder bei einer Exkursion zur Berliner Stadtreinigung (BSR). In den Jahren 2021 und 2022 bieten die Sarah Wiener Stiftung und RESTLOS GLÜCKLICH e. V. insgesamt 80 Tagesexkursionen für rund 2.000 Berliner Grundschul Kinder aus unterschiedlichen Berliner Kiezen an. Kreative Unterrichtsmaterialien für den Grundschulalltag stehen zum kostenlosen Herunterladen auf der Webseite zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts „Berlin is(s)t klimafreundlich“ der Verbraucherzentrale Berlin – unterstützt von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz – führen zielgruppenspezifische Bildungsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zum Zusammenhang von Ernährungsverhalten und Klimaveränderung durch. Im Jahr 2022 steht neben den bereits erprobten Bildungsveranstaltungen zusätzlich das neue Thema „nachhaltige Verpackungen“ im Fokus der Aktionen. Ziel ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher für die Abfallhierarchie zu sensibilisieren und darauf aufbauend Handlungsoptionen hinsichtlich einer nachhaltigeren Verpackungsauswahl aufzuzeigen. Hierzu gehören auch die korrekte Entsorgung und die Erkennung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen. Darüber hinaus ist die Erprobung des entwickelten Hygiene-Konzepts zur rechtskonformen Weitergabe überschüssiger Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen Gegenstand des Projekts, um mit sogenannten Verteilstationen die Lebensmittelverschwendung in Berlin einzudämmen.

Die BSR sind mit ihrem Elektro-Infomobil, Counter oder als mobile Laufberatung verstärkt auf Berliner Märkten, Events und BSR-Aktionen vertreten und im direkten Gespräch mit Berlinerinnen und Berlinern. Hier wurde und wird zukünftig zum richtigen Umgang und der Vermeidung von Abfällen beraten.

In 2021 wurden Pflanzaktionen unter Einbindung von Kompost durchgeführt. In Fortführung ist im Zuge der Abfallberatung auf Berliner Wochenmärkten dieses Thema – wir schließen

Kreisläufe - weiter aktiver Bestandteil. Sogenannte Seedbombs - angereichert mit Kompost aus Berliner Biogut - werden verteilt, um so den Nutzen der getrennten Biogutsammlung zu verdeutlichen.

Die Geschäftsstelle der von der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz und der BSR gemeinsam mit Wirtschafts- und Umweltverbänden gegründeten Initiative BETTER WORLD CUP zur Reduzierung des in Berlin anfallenden Abfalls durch Einwegbecher wurde im März 2022 von der BSR übernommen.

Mit der Übernahme der Geschäftsstelle durch die BSR wird die Initiative ihren Fokus in 2022 ausweiten. Durch die im Verpackungsgesetz festgelegte Mehrwegpflicht ab 2023 für Getränkebecher und Essensbehälter wird die Kommunikation um das Thema Mehrweg im Bereich Essen To-Go erweitert.

Dafür wurde der Hygieneleitfaden um dieses Thema im Frühjahr 2022 erweitert und in mehrere relevanten Sprachen übersetzt. Darüber hinaus wird ein Infoblatt zur Mehrwegpflicht mit allen relevanten Fakten für die Gastronomie erstellt. Dieser wird im Sommer 2022 nach Fertigstellung zusammen mit dem Hygieneleitfaden über die Partnerverbände verteilt.

Eine weitere Möglichkeit, die der Better World Cup 2022 zur Information zur Mehrwegpflicht nutzen wird, sind (digitale) Informationsveranstaltungen für die Gastronomie. Durch die Unterstützung der Partnerverbände, sollen die Veranstaltungen beworben werden. Eine erste Veranstaltung wird im September durchgeführt.

Die Website betterworldcup.de wird um die zusätzlichen Informationen angepasst. Der Schwerpunkt des Better World Cup und der Website liegt klar in der Aufklärung der Gastronomie zur Mehrwegpflicht. Die Akquirierung weiterer Cafés auf der Mehrwegkarte wird aufgrund der ab 2023 bestehenden Mehrwegpflicht keine Relevanz mehr haben.

Der Newsletter, der 2021 erstmals umgesetzt wurde, ist aufgrund der geringen Resonanz wieder eingestellt worden.

Die Social Media-Kanäle werden in 2022 weiterhin in bewährter Weise mit Fakten, Vorstellungen von Best-Practice-Restaurants und Verweis auf Veranstaltungen oder Wettbewerben bedient.

Im Mai 2022 beteiligte sich der Better World Cup an der bundesweiten Aktionswoche „Essen in Mehrweg“ von Live e.V. Mit jeweils einem Informationsstand auf einem Sperrmüllak-

tionstag der BSR sowie einem Stand auf dem Wochenmarkt am Maybachufer und 3 benachbarten Restaurants in Neukölln wurde der Better World Cup auf der Aktionskarte sichtbar. Als aktivierendes Element wurde am Informationsstand ein Quiz mit Interessierten durchgeführt, die auf die Problematik von Einweg To-Go hinweisen.

Auch auf dem Umweltfestival war der Better World Cup im Juni 2022 mit dem Quiz an einem Infostand aktiv.

Weitere Aktivitäten werden im Spätsommer folgen. So ist der Better World Cup im August auf dem Festival der Nachhaltigkeit der IHK Berlin und auf dem Samstagmarkt am Boxhagener Platz im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Mehrweginitiative des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg sowie im September auf der Green World Tour und dem Zero Waste Berlin Festival mit Infostand und Vortrag zur Mehrwegpflicht vertreten.

Das Bezirksamt Pankow plant die Einführung einer poolfähigen Lösung für To-Go Mehrwegverpackungen durch eine Ausgabe- und Rücknahmestation im Mauerpark inkl. einer zentralen Spüleinrichtung. Das Projekt wird mit Mitteln der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz finanziert. Ziel ist es, ein nutzbares Mehrwegpoolsystem mit einer lokalen Spülstation zu etablieren, was sich nachhaltig in den Verkaufsstellen bewährt. Es sollen stetig mehr Nutzerinnen und Nutzer überzeugt werden, dass System anzunehmen, es zu nutzen und damit den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Die Erfassung von Sehhilfen in der Re-Use-Brillensammelbox wird fortgeführt. Darüber hinaus wurden Re-Use Boxen für gebrauchte Versandmaterialien bei Postdienstleistern, in der NochMall und in Bibliotheken installiert. Die Nachfrage an der Aufstellung dieser Sammel-/Tauschboxen steigt.

Die Kanäle der sozialen Medien von der BSR und der Initiative „Trennstadt Berlin“ wurden aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen verstärkt genutzt, um Informationen zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Unter anderem sind Rezepte zum abfallfreien Kochen, Abfalltrenn-Quizfragen und Live-Interviews zu benennen, die auch in Kooperation mit Initiativen wie der Zero Waste-Bewegung erstellt und durchgeführt wurden. Diese Art der Nutzung soll ausgebaut und fortgesetzt werden.

Der Tausch- und Verschenkenmarkt der BSR wird weiterhin aktiv genutzt. Monatlich werden Anzeigen online gestellt, die dazu beitragen, Abfälle zu vermeiden und gut erhaltene Gegenstände weiterzugeben. Auch die BSR-Webseite „Spenden statt wegwerfen“, eine Plattform mit Kontaktinformationen von gemeinnützigen Einrichtungen, die noch gut erhaltene Gegenstände entgegennehmen, aufbereiten und an sozial schwächer aufgestellte Menschen weitergeben, ist nachgefragt und trägt zur Erreichung der Re-Use- und Zero Waste-Ziele in Berlin bei. Das Online-Angebot des Tausch- und Verschenkenmarktes

(www.BSR.de/verschenkmarkt) wurde 2020 in der Gestaltung überarbeitet. In diesem Rahmen wurde auch 2021 die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, an Weihnachten relevante Inserate gesondert zu kennzeichnen. Den Nutzerinnen und Nutzern war es so möglich, ihre Inserate (z.B. Baumschmuck) mit einem zusätzlichen Klick als weihnachtsrelevantes Inserat zu markieren. Über einen zusätzlichen Button war es nun möglich mit einem Klick alle Inserate darzustellen, die an der Weihnachtsaktion teilgenommen haben. Zudem gibt es nun die Möglichkeit zwischen den Inserats-Kacheln eine BSR-eigene Kachel einzublenden. Die Kacheln dienen der Bewerbung BSR-eigener Angebote und Informationen, wie den Re-Use Abgabestellen auf den Recyclinghöfen, abfallarmen Weihnachtstipps oder der Bewerbung von Veranstaltungen wie dem Zero Waste Future Festival. Im Durchschnitt wurden 2021 pro Monat 1.179 Inserate eingestellt (gesamt: 14.148).

Zu 10: Verstärkte Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen die Vermüllung öffentlicher Plätze, Parks sowie der Berliner Wasserwege

Die BSR unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement für die Stadtsauberkeit seit vielen Jahren in hohem Maße. Die BSR betreibt die „Kehrenbürger-Plattform“, auf der verschiedene Initiativen Aktionen gegen die Vermüllung der Stadt anmelden können, und unterstützt diese mit Material sowie der Entsorgung gesammelter Abfälle.

Zu Beginn 2022 mussten die Kehrenbürger Pandemiebedingt pausieren. Seit Mitte April konnte die BSR wieder engagierte Berlinerinnen und Berliner bei Verschönerungsaktionen unterstützen. Im Zeitraum von Mitte April bis Mitte August wurden 224 Aktionen mit Materialien ausgestattet sowie anschließend die Müllabholung durchgeführt.

Zu erwarten ist, dass die Anzahl der Aktionen im weiteren Verlauf 2022 stark ansteigen. Die BSR unterstützt zusätzlich am World Cleanup-Day mit ihrem Partner wirBerlin zwölf Aufräumaktionen im großen Stil in Berliner Parkanlagen (zu erwarten 100+ Teilnehmende). Mit dem Tagesspiegel werden im Rahmen der „Gemeinsamen Sache 2022“ ebenfalls Aufräumaktionen in der Stadt unterstützt. Dritter Hotspot stellt der vom Bezirksamt veranlasste Lichtenberger Herbstputz dar. Hier unterstützt die BSR ebenfalls Putzaktionen. Genaue Aktionszahlen können im Nachgang berichtet werden.

Darüber hinaus fördert die BSR auch weiterhin Aktionen wie z. B. die Initiative „Alles im Fluss“ der Wir Berlin gGmbH, die sich gegen Müll in den Gewässern engagiert.

Die Abfallberatung ist ein wichtiger Bestandteil der BSR zur Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für abfallgerechtes Verhalten. Seit mehr als einem Jahrzehnt bietet die BSR-Umweltbildung pädagogischen Fachkräften aus Kindertagesstätten und Schulen ein methodisch vielfältiges und themenspezifisches Angebot. BSR-Veranstaltungen wie „Abfalltrennschule mit Dino dem Müllmann“ oder „Fridolin wird Kompostmacher“ ergänzen das

Bildungsprogramm. Hierzu fanden seit Ende 2018 regelmäßig Fortbildungen statt, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie seit Mitte März 2020 nicht mehr als Präsenzveranstaltung angeboten werden konnten. Im Juni 2020 fand daraufhin die erste digitale Fortbildung zum „Erlebnisprogramm neu gelebt“ statt. Dieses Format hat sich als erfolgreich erwiesen und soll auch künftig weiterhin eingesetzt werden. Im Jahr 2020 wurden vier Schulungen durchgeführt mit insgesamt 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Jahr 2021 konnten mit vier digitalen Fortbildungen rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden. In 2022 fanden bisher drei digitale Fortbildungen mit 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im September 2022 wird die Fortbildung in Präsenz in den NochMall stattfinden.

Darüber hinaus bietet die BSR regelmäßig Führungen durch Anlagen und Recyclinghöfe an, die 2019 von rund 3.000 Kindern genutzt wurden. Pandemiebedingt sind die Führungen leider ebenfalls bis auf weiteres ausgesetzt. Alternativformate als kleine Tutorials befinden sich in Erarbeitung. Ein Film über eine Führung über einen Recyclinghof ist im Sommer 2021 entstanden und befindet sich auf der Webseite der Lernreihe Grundschulen sowie auf der digitalen Umweltbildungsseite. Seit Juni 2022 sind Führungen auf den Recyclinghöfen wieder möglich.

Die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements ist auch im Umweltbildungsprogramm der BSR für Schulen und Kitas verankert. Auch hier stellt die BSR Material für Aktionen zur Verfügung, die meist direkt in den Einrichtungen vor Ort durchgeführt werden. Um das Umweltbildungsangebot auch während der Coronavirus-Pandemie anbieten zu können, wurde hier ebenfalls eine Onlinepräsenz geschaffen, die Lernmaterialien für alle Altersgruppen zum Download bereitstellt.

Der Ausbau der Abfallberatung wird fortgesetzt. Seit dem 1.3.2020 arbeiten vier Beschäftigte aus dem solidarischen Grundeinkommen bei der BSR und unterstützen die nun im Bereich Re-Use und Zero-Waste-Management angesiedelte Abfallberatung. Mit Informationsständen auf Wochenmärkten, Veranstaltungen und in Kooperation mit Bezirken und Quartiersmanagements konnte in 2022 die Präsenz und das Informationsangebot bürgerinnen- und bürgernah ausgebaut werden. Das Beratungsangebot umfasst dabei alle Themen der Abfalltrennung, der Abfallvermeidung und die verschiedenen Angebote der BSR. Darüber hinaus wurden 2022 Kieztage neben Informationsständen auch um lokale Tausch- und Verschenkmärkte ergänzt (Umfang der zusätzlichen Informationsangebote 2022 bis August 22: 9 Wochenmärkte, 23 Sperrmüllaktionstage, 7 sonstige Veranstaltungen). Pandemiebedingt konnten nicht alle geplanten Einsätze stattfinden.

Der #abfallfreitag ist Berlins Antwort auf die Wegwerfgesellschaft. Mit dem #abfallfreitag setzte die BSR - nun bereits im fünfte Jahr - zum Auftakt der Europäischen Woche der Abfallvermeidung ein Zeichen gegen den konsumorientierten „Black Friday“. In 2021 fand zum #abfallfreitag am 19.11.2021 das zweite digitale „Zero Waste Future Festival“ statt. Pandemiebedingt konnte ein zunächst geplanter hybrider Ansatz mit Workshops in der NochMall nicht umgesetzt werden. Erneut konnte die BSR relevante Projekte, Initiativen,

Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Partnerinnen und Partner aus dem Berliner Zero Waste- und ReUse-Bereich für Bewerbung und Vernetzung mit den interessierten Berlinerinnen und Berlinern gewinnen. Über 400 Teilnehmende nutzten das Angebot. Gemeinsam konnte so ein stark sichtbares Zeichen gegen übermäßigen Konsum, Ressourcenverschwendung und zu viel Abfall in der Stadt gesetzt werden. Alle Inhalte sind auf den Kommunikationskanälen der BSR (u.a. YouTube) dauerhaft abrufbar. 2022 wird Zero WasteFuture Festival vom 14.11. - 18.11.2022 in der NochMall stattfinden.

Das von der BSR und der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz durchgeführte Projekt „Zero Waste in Schulen“ ist ein qualitativ hochwertiges und praxisnahes Informations- und Bildungsangebot zum Thema „Umweltbewusst handeln am besonderen Beispiel von Elektronikgeräten“ für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen in Berlin im Rahmen der Re-Use Initiative, das

- altersgerecht die Handlungskompetenz der Jugendlichen in ihrem Kauf-, Nutzungs- und Re-Use und Recyclingverhalten von Elektronikgeräten stärkt
- fachlich abgesichert, pädagogisch und medial innovativ über den Kauf, die Nutzung, Reparatur, Wiederverwendung und Recycling von Elektronikgeräten informiert
- die Bedingungen des Rahmenlehrplans für Berlin (ab Klasse 7) und die des Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe Biologie, Chemie und Physik (Anhörungfassung) erfüllt und im regulären Fachunterricht der Schulen eingesetzt werden kann
- durch Differenzierung auf die soziokulturelle Vielfalt heterogener Lerngruppen an Berliner Schulen eingeht.

Ziel des Projekts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihres eigenen Kauf- und Verbraucherverhaltens für einen klima- und ressourcenschonenden Konsum und eine weitgehend klimaneutrale Stadt wahrnehmen und diese Erkenntnis auf ihre Nutzungs- und Konsumententscheidung (ReUse, Repair) anwenden und entsprechend handeln (die richtigen Kaufangebote für Gebrauchtgeräte finden, Abgabeorte finden, Elektroaltgeräte dem Recycling zuzuführen). In Berlin gibt es 336 Schulen im Bereich der Sekundarstufen, hierzu zählen die Gymnasien, integrierte Sekundarschulen sowie Oberstufenzentren (OSZ). Ziel ist es, mindestens 10 % dieser Schulen jeweils in den Jahren 2022 und 2023 zu erreichen.

Acht Schulen haben sich im Juni 2022 bereits an dem Projekt beteiligt.

Ein Zero Waste Pilotprojekt fand im ersten Schulhalbjahr 2022 zum Thema Textilien statt. In Kooperation mit der Deutsche Umwelt Aktion e.V. fanden Projektstunden an 80 Berliner Grundschulen statt. „Die lange Reise meines T-Shirts“ lautete der Workshoptitel. 50 Grundschulen, die auf der Warteliste stehen, haben im neuen Schuljahr 22/23 die Möglichkeit, die Projektstunde durchzuführen.

Zu 12: Bezirkliche Maßnahmen im Rahmen des Aktionsprogramms „Sauberes Berlin“

Im Haushaltsplan 2022/23 sind bei Kapitel 2713 – Aufwendungen der Bezirke – Wirtschaft, Energie und Betriebe – Titel 68406 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen – insgesamt Mittel in Höhe von 3,3 Mio. € je Haushaltsjahr veranschlagt, welche insbesondere für bezirkliche Öffentlichkeitskampagnen sowie für bezirkliche Maßnahmen zur Verstärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements im Rahmen des Aktionsprogramms verwendet werden sollten. Da der Haushaltsbeschluss dieses Jahr erst im Juli 2022 erfolgt ist, konnte den Bezirken in einer konzertrierten Aktion die Mittelhöhe für die einzelnen Bezirke Anfang August mitgeteilt werden. Inzwischen haben alle Bezirke die Auftragswirtschaft freigeschaltet bekommen. Bei den nachfolgend genannten Projekten, die die Basis für diesen Berichtsteil sind, handelt es sich überwiegend um geplante Projekte, die z. T. noch durch die Bezirksorgane bestätigt werden müssen. Aufgrund der kurzen Umsetzungs- und Realisierungszeit der Maßnahmen bis Ende des Jahres, ist mit Planmodifikationen zu rechnen. Die Haushaltsmittel wurden den Bezirken im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung gem. Nr. 3.2 AV § 9 LHO zur Verfügung gestellt. Über die einzelnen finanzierten Maßnahmen entscheiden die Bezirke eigenverantwortlich.

Die umzusetzenden Maßnahmen umfassen ein breites Spektrum. Hierzu gehören insbesondere Projekte zur Verstärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements, bezirkliche Öffentlichkeitskampagnen, die Erstellung von Print-Medien zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Hinblick auf die Müllbeseitigung einschließlich Gewässer, die Überarbeitung digitaler Angebote, die Erweiterung von Sonderaktionen zur Müllbeseitigung an prominenten bzw. historischen Orten, die Graffiti-beseitigung an Gebäudekomplexen sowie die Beschaffung von Geräten zum Müllsammeln.

Nachfolgend werden einige der geplanten Bezirksmaßnahmen im Jahr 2022 beispielhaft vorgestellt, die wahrscheinlich noch bis Ende des Jahres realisiert werden können:

- Projekt „Bewusstseinsstärkung für die Entsorgung und Vermeidung von Müll in Zusammenarbeit mit den Quartiersmanagement des Letteplatzes und des Auguste-Victoria-Platzes in Reinickendorf“
Mit einem vorgeschalteten Workshop sollen bedarfs- und bezirksgerechte Maßnahmen entwickelt werden, insbesondere in Hinblick auf das Upcycling. Neben Aufräumaktionen, Verteilung von Mehrwegbechern an Kaffees und Bäckereien in Kooperation mit dem BetterWorldCup sollen Sperrmülltauschfeste im Quartiersgebiet organisiert werden einschließlich Aufklärungsaktionen. Die Reichweite der Maßnahmen ist breit angelegt und bezieht sich auf Vereine, Kitas und Schulen, aktive Bewohnergruppen des Kiezes, Kinder und Jugendliche, Ladenlokale und Unternehmen (KMU-Orientierung).
- Projekt „Parkläufer*innen“ des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg Als Erweiterung des Parkmanagements im Volkspark Mariendorf, sollen Parkläuferinnen und

Projektläufer, die sozial-pädagogisch geschult sind, Konfliktlösungen der verschiedenen Parknutzer- und Parknutzerinnen in den Grünanlagen entschärfen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Wissen hinsichtlich Müllentsorgungen und Müllvermeidung im Park.

- „Mekki Repaircafe“ und die Beseitigung von illegalen Abfall in Grünanlagen und Wasserflächen des Bezirks Steglitz-Zehlendorf

Hier sollen verschiedene Veranstaltungen im Rahmen des Upcycle-Projekts Mekki unterstützt werden, welches sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Ein großer Teil der zur Verfügung gestellten Mittel wird voraussichtlich auf die Beseitigung von illegal entsorgtem Sperrmüll in Grünanlagen und Wasserflächen des Bezirks in Kooperation mit dem Ordnungsamt verwendet.

- „Wuhletal-Paten“ des Bezirks Marzahn-Hellersdorf

Der Bezirk führt im Herbst 2022 eine Müllsammelaktion in enger Kooperation mit den ehrenamtlichen Wuhletal-Paten durch, zudem ist entlang der Wuhle an eine weitere Sonderaktion zum Einsammeln von Zigarettenabfällen unter dem Motto: „Kippenfreies Wuhletal“ gedacht. Die dafür benötigte Materialien sowie Informationshinweise für die Aktionen sollen aus Mitteln des Aktionsprogramms finanziert werden. Den Helferinnen und Helfern werden Patenwesten aus Baumwolle mit Logo bereitgestellt um die Maßnahme öffentlichkeitswirksam auszugestalten und den organisierten, öffentlichen und gemeinwohlorientierten Ansatz des Projektes zu unterstreichen.

- In Treptow-Köpenick werden Sandflächen wiederkehrend gereinigt, damit die Sauberkeit der Sandflächen und eine Vermeidung von Gefährdungen der Nutzung (Kinder) durch Glas, Spritzen, Kronkorken und anderes vermieden werden kann.
- Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf plant einen Imagefilm sowie eine Social media Vorhaben mit Akteuren und Akteuren für einen sauberen Bezirk/Stadtteil. Im Bezirk Spandau wird es voraussichtlich ein Vorhaben zur Vermeidung von Taubenkot sowie von toten Tieren/Tierkadavern in der Altstadt Spandau geben.
- Schwerpunktreinigung in Grünanlagen und Kiezhausmeister im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

In Friedrichshain-Kreuzberg wurden Parkanlagen und Grünflächen schwerpunktmäßig gereinigt. Sechs Kiezhausmeister sind zudem im Bezirk für Ordnung

und Sauberkeit in den Grünanlagen sowie im Straßenraum zuständig. Diese Förderung ist in 2022 gesichert. Inwieweit eine Förderung in 2023 möglich ist, wird derzeit geklärt.

- „Sperrmüllaktionstage“ mit den BSR

In 2022 wurden insgesamt 22 Kieztage unter Beteiligung aller Berliner Bezirke durchgeführt. Mit durchschnittlich 300 Besucher*Innen, durchschnittlich 5,4 t gesammelten Sperrmüll (+zusätzlich E-Schrott) wurden die Sperrmüllkietage sehr gut angenommen. Insgesamt haben ~3.000 Gegenstände auf dem Tausch- und Verschenkmarkt eine/n neue/n Besitzer/in gefunden! Grob umgerechnet* sind das ~7t Material, welche neue Nutzerinnen und Nutzergefunden haben und nicht der Entsorgung zugefügt wurden.

Wir bitten, den Beschluss zu Drucksache Nr. 19/0400 (B.115) zum 1.10.2022 als erledigt anzusehen.

Rechtsgrundlage:

§ 21 Abs. 1 Satz 1 Nummer 2 Buchstabe a und § 30 GGO II.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Senatsvorlage hat positive Auswirkungen auf den Klimaschutz.

Die Gesamtstrategie Saubere Stadt als Bericht ist zwar nicht der Auslöser für die dargestellten Maßnahmen im Bereich der Abfallwirtschaft. Diese Maßnahmen werden im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzepts und des Leitbildes Zero Waste durch das Land Berlin entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit unterstützen jedoch flankierend die Klimaschutzziele des Landes insbesondere im Bereich Abfallwirtschaft.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Sauberes Berlin werden den Bezirken Mittel zur Verfügung gestellt, über deren Verwendung im Einzelnen die Bezirke eigenverantwortlich entscheiden. Unter den finanzierten Maßnahmen sind insbesondere bezirkliche Öffentlichkeitskampagnen und Maßnahmen zur Verstärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements. Insofern unterstützt die Gesamtstrategie Saubere Stadt die Klimaschutzziele des Landes durch die Bewusstseinsbildung auf Ebene der Bezirke und einzelnen Aktionen sind für Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort erlebbar. Diese können dazu beitragen, dass mehr gelebte Nachhaltigkeit in Berlin vor Ort wahrnehmbar wird.

Kostenauswirkungen auf Privathaushalte und/oder Wirtschaftsunternehmen:

Privathaushalte und Wirtschaftsunternehmen könnten durch Kostenauswirkungen aus der Umsetzung der Gesamtstrategie „Saubere Stadt“ grundsätzlich dann betroffen sein, wenn Einzelmaßnahmen zu einer Erhöhung der Tarife der BSR führen sollten.

Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg:

Keine.

Gesamtkosten und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

Im Haushalt 2022/2023 sind Mittel in Höhe von (M. i. H. v.) 3,3 Mio. € pro Jahr bei Kapitel 2713 - Aufwendungen der Bezirke - Wirtschaft, Energie und Betriebe -, Titel 68406 - Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen - für ein Aktionsprogramm „Sauberes Berlin“ veranschlagt.

Für die Reinigung von ausgewählten Grün- und Erholungsanlagen sowie Waldflächen von besonderer Bedeutung für die Stadtsauberkeit sind im Kapitel 1330 - Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe - Betriebe und Strukturpolitik -, Titel 52136 - Anteil an der Straßenreinigung - bei der Erläuterungsnummer 4 - Zusätzliche Reinigung von Parkanlagen sowie Beseitigung von Verschmutzungen an ausgewählten touristischen Schwerpunkten, die über das normale Maß hinausgehen - für 2022 M. i. H. v. 14,3 Mio. € und 2023 M. i. H. v. 17,7 Mio. € vorgesehen.

Für die Umsetzung eines Berliner Mehrwegbechersystems sind im Haushaltsplan 2022/2023 im Kapitel 0710 - Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz -, Umweltpolitik, Abfallwirtschaft und Klimaschutz, Titel 54010 Nr. 23 im Doppelhaushalt 2022/2023 jeweils 40.000 € vorgesehen, im Titel 68569 Nr. 2 stehen im Jahr 2022 145.000,00 € und im Jahr 2023 95.000,00 € zur Verfügung.

Das Re-Use-Projekt wird aus Mitteln im Kapitel 0710 - Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz -, Umweltpolitik, Abfallwirtschaft und Klimaschutz, Titel 54010 Nr. 22 sowie Titel 68569 Nr. 4 (Strategie und Umsetzung Zero Waste) und Nr. 24 (Hochwertige Kreislaufwirtschaft in Berlin) finanziert.

Für die Maßnahmen (Zero Waste) bei Titel 54010 Nr. 22 stehen für 2022 Mittel i. H. v. 433.000 € und für 2023 i. H. v. 470.000 € sowie für die Maßnahmen nach Nr. 24 in 2022 i. H. v. 250.000 € und für 2023 i. H. v. 273.000 € bereit. Darüber hinaus sind bei Titel 68569 Nr. 4 für 2022 Mittel i. H. v. 450.000 € und für 2023 i. H. v. 1.750.000 € veranschlagt.

Berlin, den 20.09.2022

Der Senat von Berlin

Franziska Giffey

.....

Regierende Bürgermeisterin

Stephan Schwarz

.....

Senator für Wirtschaft,
Energie und Betriebe